



Ratsfraktion Gütersloh

Fraktionsgeschäftsstelle: Langertsweg 24, 33330 Gütersloh

Telefon 05241-24155

<http://www.spd-guetersloh.de/> <mailto:SPD.Ratsfraktion.Guetersloh@t-online.de>

Herrn
Bürgermeister H. Schulz
Stadt Gütersloh
Berliner Str. 70
33330 Gütersloh
Per Mail

13.03.2020

Sehr geehrter Herr Schulz,

die SPD-Fraktion stellt zu der Sitzung des Rates am 27.03.2020 folgenden

Antrag:

Die Stadt Gütersloh schließt sich dem ICAN- Städteappell für ein Verbot von Atomwaffen an

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Gütersloh schließt sich dem ICAN- Städteappell für ein Verbot von Atomwaffen an.

Die Stadt Gütersloh ist zutiefst besorgt über die immense Bedrohung, die Atomwaffen für Städte und Gemeinden auf der ganzen Welt darstellen. Wir sind überzeugt, dass unsere Einwohner und Einwohnerinnen das Recht auf ein Leben frei von dieser Bedrohung haben. Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder versehentlich, würde katastrophale, weitreichende und lang anhaltende Folgen für Mensch und Umwelt nach sich ziehen. Daher begrüßen wir den von den Vereinten Nationen 2017 verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen und fordern die Bundesregierung auf, diesem beizutreten.

Begründung:

Der ICAN-Städteappell für ein Verbot von Atomwaffen wird von der Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (International Campaign for the Abolition of Nuclear Weapons, ICAN), die 2017 den Friedensnobelpreis erhielt, getragen und verfolgt das Ziel, dass Städte und Gemeinden weltweit ihre Regierungen auffordern, dem Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen von 2017 beizutreten.

Die Stadt Gütersloh ist bereits seit 2010 Mitglied der Vereinigung „Mayors for Peace“. Ziel dieser Vereinigung von weltweit über 7000 Städte und Gemeinden, die auch von ICAN initiiert wurde, ist die Abschaffung von Atomwaffen. Die Vereinigungen von ICAN und „Mayors for Peace“ haben daran mitgewirkt, dass die Vereinten Nationen 2017 einen Atomwaffenverbotsvertrag verabschiedet haben, dem die Regierungen von 122 Staaten bisher beigetreten sind.

80 Städte und Gemeinden sowie einige Landkreise haben sich bisher in Deutschland dem ICAN-Städteappell für ein Verbot von Atomwaffen angeschlossen. Zu diesen Städten gehören u. a. Aachen, Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Köln, Münster, Berlin, Braunschweig, Kassel und München.

Die Stadt Gütersloh als Mitglied der „Mayors for Peace“ kann mit dem ICAN-Städteappell für ein Verbot von Atomwaffen durch den Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen ein weiteres wichtiges Zeichen für den Schutz ihrer Bürger*innen vor dem möglichen Einsatz von Atomwaffen setzen.

Bereits im August 2019 hatte die Attac-Regionalgruppe Gütersloh eine Eingabe "Für das Leben - gegen Atomwaffen! Gütersloh für den Atomwaffenverbotsvertrag" (DS-NR.: 226/2019) eingebracht. Diese Eingabe wurde am 09.09. 2019 mehrheitlich im Hauptausschuss abgelehnt, da die Angelegenheit laut Verwaltung nicht in die Zuständigkeit der Kommune falle.

Dem Protokoll des Hauptausschusses vom 09.09.2019, S. 6, ist zu entnehmen, Zitat:

„BM Schulz verweist auch bei diesem Tagesordnungspunkt auf die juristische Prüfung.

Herr Ostermann (SPD) kündigt auch hier einen politischen Antrag an, weil andere Städte bereits aktiv seien und das Thema auch das Leben der Gütersloher Bürgerinnen und Bürger betreffen würde.

BM Schulz geht darauf ein, dass er die Ziele im Rahmen der Mitgliedschaft bei Mayors für peace verfolge.“

Mit dem beantragten Beitritt der Stadt Gütersloh zu dem ICAN-Städteappell für ein Verbot von Atomwaffen durch den Atomwaffenverbotsvertrag der UN wird ein weiteres wichtiges Zeichen für den Schutz der Bürger*innen in Gütersloh vor dem möglichen Einsatz von Atomwaffen gesetzt, und dies ist eine ebenso berechnigte wie notwendige kommunale Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Thomas Ostermann
(Fraktionsvorsitzender)